

Merkblatt 3: Unterscheidung von Fällplatz, Frassplatz und Nagespur

Grundsätzliches

Die Unterscheidung zwischen Nagespur, Fällplatz und Frassplatz ist nicht immer eindeutig, da es keine klaren und messbaren Grenzen gibt für den Übergang von Nagespuren zu Frass- oder Fällplatz. Wir definieren aber folgende «Hierarchiestufen»: Fällplatz > Frassplatz > Nagespur. D.h. auf einem Fällplatz kann es auch Frassplätze und Nagespuren haben, auf einem Frassplatz kann es auch weitere Nagespuren haben, umgekehrt hingegen nicht.

Fäll- und Frassplätze sind Spurentypen, die uns je nach Häufigkeit und Grösse wichtige Hinweise zur Unterscheidung von Einzel-/Paarrevieren und Familienrevieren geben. Für die nachträgliche Interpretation der Spuren – auch für Drittpersonen – ist es wichtig, dass Angaben zum Ausmass von Fällplätzen auf das *Protokollblatt für Zusatzinformationen* gemacht werden: sind diese riesig und flächig oder handelt es sich nur um einzelne kleinere Bäume, die gefällt wurden.

Das vorliegende Merkblatt soll helfen, die drei verschiedenen Spurentypen nach objektivierten Kriterien besser unterscheiden und einteilen zu können.

Nagespur +

Als Nagespur notieren wir folgende Spuren:

- kleine, fingerdicke Zweige und Triebe
- abgeissene Äste
- angenagte Sträucher und Bäume
- stark genutzte Weidensträucher mit fingerdicken Trieben
- 1-3 gefälltes Bäumchen mit einem Durchmesser bis 15 cm



Einzelner, abgeissener Kastanientrieb.



Nagespur an einem Ahornast.



Einzelne ca. 5 cm dicke Haseltriebe.



Stark genutzte Weide mit 2-3 cm dicken Trieben.



Einzelne ca. 4 cm dicke Weiden.



Mehrere fingerdicke, abgeissene Weidentriebe.



Grosse Pappel. Nur die Rinde ist angenagt.



Grosse, stark angenagt Weide.



Einzelner ca. 5 cm dicker Weidentrieb. Baum wurde abtransportiert.



Kleine gefällte ca. 4 cm dicke Erlentriebe.



Eine ca. 8 cm dicke, gefällte Weide.



Stark genutzte Weiden mit ca. 5 cm dicken Trieben. Auf Pro-tokollblatt für Zusatzinformationen bitte vermerken.

Fällplatz

Als Fällplatz notieren wir folgende Spuren:

- flächig, auf mehreren Quadratmetern gefällte Bäume mit Stammdurchmessern über 15 cm.
- ein grosser Baum (ab einem Stammdurchmesser von 15 cm), der gefällt wurde
→ auf dem *Protokollblatt für Zusatzinformationen* notieren, dass es sich nur um einen einzelnen Baum handelt.
- viele kleinere Bäumchen mit Stammdurchmesser 5-10 cm auf einer grossen Fläche.
→ auf *Protokollblatt für Zusatzinformationen* die Fläche des Fällplatzes und die Grösse der Bäumchen angeben.
- mehr als 3 kleine Bäume auf mehreren Quadratmetern verteilt mit einem Stammdurchmesser 10-15 cm (auf dem *Protokollblatt für Zusatzinformationen* notieren, dass es sich nur um mehrere kleinere Bäume handelt).

Gefällte Bäume auf grosser Fläche mit Stammdurchmesser über 15 cm



Mehrere Are grosser Fällplatz mit dicken Bäumen an einem Stausee.



Ca. 50 m langer Fällplatz am Ufer eines grossen Flusses.

Einzelner grosser, gefällter Baum



Einzelne grosse gefällte Pappel in einem vom Biber gestauten Bach. Die Rinde wird an Ort gefressen (siehe auch unter Frassplatz unten).



Einzelne grosse gefällte Pappel an einem See. Die Äste wurden abgetrennt und abtransportiert. Die Rinde des Stammes wurde an Ort gefressen.



Einzelne Erle mit einem Stammdurchmesser von ca. 30 cm. Die Rinde des gesamten Stammes wurde an Ort gefressen (siehe auch unter Frassplatz unten).



Einzelne Weide mit einem Stammdurchmesser von ca. 30 cm.

Viele kleinere Bäumchen mit Stammdurchmesser 5-10 cm auf einer grossen Fläche



Teil eines ca. 30 x 20 m grossen Auenwäldchens, wo sehr viele Weiden und Erlen mit Stammdurchmesser 5-10 cm gefällt wurden.



30 m langer und 5 m breiter Fällplatz mit ca. 5 cm dicken Weiden.

Mehr als 3 kleine Bäume mit Stammdurchmesser kleiner als 15 cm



Vier Weiden an einem Fluss mit einem Stammdurchmesser von ca. 10 cm.



Angenagte noch stehende und einzelne gefällte und z.T. abtransportierte Bäume.



Eine Weide mit ca. 15 cm Stammdurchmesser und mehrere kleinere Weiden wurden gefällt. Mehrere Weiden wurden angenagt.

Grenzfälle (bitte auf *Protokollblatt für Zusatzinformationen* notieren)



Mehrere armdicke gefällte und abtransportierte Erlen an einem See.



Mehrere armdicke gefällte und abtransportierte Weiden an einem Fluss.

Frassplatz ▲

Als Frassplatz notieren wir folgende Spuren:

- kleine Biberstecken – normalerweise 50 cm bis 1 m lang und fingerdick – die direkt am Ufer oder noch im Wasser liegen oder aber ein paar Meter vom Ufer entfernt an Land.
- ganze gefällte Bäume oder grosse Äste, die von Bäumen abgetrennt wurden und an Ort und Stelle entrindet werden.

Kleine entrindete Biberstecken am Ufer



Kleine entrindete Biberstecken am Ufer eines kleinen Baches.



Kleine entrindete Biberstecken am Ufer im seichten Wasser eines Flusses.



Kleine entrindete Biberstecken an einem Sandplatz am Ufer eines Flusses.



Grössere Äste, die von einem gefällten Baum abgetrennt, zerkleinert und an Ort und Stelle entrindet wurden. Der Platz liegt direkt am Ufer eines Flusses.



Kleine entrindete Biberstecken ca. 10 m vom Ufer eines Sees entfernt.

Ganze gefällte Bäume oder Äste, die an Ort und Stelle entrindet werden



Grosse gefällte Pappel, die an Ort und Stelle entrindet wird. Da dies auch als Fällplatz notiert wird, bitte *Protokollblatt für Zusatzinformationen* vermerken, dass die Rinde an Ort und Stelle gefressen wird.



Erl mit einem Stammdurchmesser von ca. 30 cm, die an Ort und Stelle entrindet wird. Da dies auch als Fällplatz notiert wird, bitte *Protokollblatt für Zusatzinformationen* vermerken, dass die Rinde an Ort und Stelle gefressen wird.



Grosse gefällte Weide, die vom Wasser eines Flusses aus entrindet wird. Da dies auch als Fällplatz notiert wird, bitte *Protokollblatt für Zusatzinformationen* vermerken, dass die Rinde an Ort und Stelle gefressen wird.



Grosse vom Biber gefällte Weide, die vom Gewässer-Unterhaltsdienst zersägt und am Wegrand deponiert wurde. Da dies auch als Fällplatz notiert wird, bitte *Protokollblatt für Zusatzinformationen* vermerken, dass die Rinde an Ort und Stelle gefressen wird.



Ein Ast, der sich von selber vom Baum gelöst hat, wird vom Biber an Ort und Stelle entrindet.



Drei armdicke Erlen, die gefällt und an Ort und Stelle entrindet werden.